



Ihre Investmentchance

# Lateinamerika: Eine Region mit Potenzial

Ihre Investmentchance

# Lateinamerika: Region mit Potenzial

Zukunftsrelevante Bodenschätze, niedrige Inflation, eine junge Bevölkerung – Lateinamerika bietet zahlreiche Argumente für Investoren. Doch Anleger sollten genau hinschauen, wo die besten Chancen liegen.

## Unentdeckte Erfolgsgeschichte?

In deutschen Medien ist es derzeit nicht einfach, positive Nachrichten über Lateinamerika zu lesen. Politische Spannungen, Kriminalität, Corona-Pandemie und Umweltzerstörungen bestimmen hierzulande die Schlagzeilen. Doch die Region von Mexico bis Feuerland bietet abseits von Schlagzeilen deutlich mehr – und zahlreiche positive Überraschungen. Wer global investieren möchte, um regionale Risiken zu streuen, kommt an Süd- und Mittelamerika nicht vorbei.

Die vergangenen Jahrzehnte lesen sich in vielen Teilen der Region wie eine Erfolgsgeschichte. So hat die Wirtschaftsleistung in den letzten knapp 30 Jahren kaufkraftbereinigt mit einem Plus von mehr als 121% deutlich stärker zugenommen als in den USA (+103%) oder in der Europäischen Union (65%). Die Region steht heute für über 6% der globalen Wirtschaftsleistung, fast 5% der weltweiten Exporte und mehr als 8% der Weltbevölkerung. Und viel spricht dafür, dass sich die Wachstumsdynamik fortsetzen wird.

## Junge Bevölkerung, niedrige Inflation

Ein großer Vorteil der Region: Anders als in vielen Industrienationen bilden junge Menschen die Bevölkerungsmehrheit. Diese haben nicht nur die Energie, besonders produktiv zu arbeiten, sondern dank zunehmend höherer Ausbildung auch die Qualifikation dazu. Der Bevölkerungsanteil von Schülern an weiterführenden Schulen hat sich in den letzten Jahrzehnten rund verdoppelt. Die demografische Entwicklung wird auch über die nächsten Jahre das Wachstum Lateinamerikas treiben.

Dabei trifft diese Dynamik vielfach auf ein stabiles wirtschaftliches Umfeld. Die Zeiten von Hyperinflation und ausufernden Staatsschulden sind weitgehend passé. Unabhängige Notenbanken und überwiegend disziplinierte Haushaltspolitik der Regierungen haben dazu beigetragen, dass die Geißel Inflation erfolgreich vertrieben wurde. Insbesondere Brasilien und Mexiko, die beiden wirtschaftlichen Schwergewichte Lateinamerikas, haben mit maßvoller Ausgabenpolitik ihren Beitrag zur Stabilität geleistet. Heute liegen in Mexiko, Chile und Peru die Verschuldungsgrade gemessen an der Wirtschaftsleistung deutlich unter dem Niveau von EU und USA.

## Exkurs: Nachhaltigkeit und Energiewende Rohstoffe für die Zukunft

Damit sind die Grundlagen geschaffen, dass die Region ihren Rohstoffvorteil ausspielen kann. Lateinamerika ragt besonders heraus bei Metallen, die für die Trendwende hin zu einer nachhaltigen, klimafreundlichen Wirtschaft essentiell sind. Zum Beispiel Kupfer, das unverzichtbar ist für die Energiewende: Lateinamerika fördert derzeit etwa mehr als ein Drittel des weltweiten Kupferaufkommens.

Vor allem Chile, Peru und Mexiko werden von der steigenden Bedeutung des Kupfers profitieren: Diese drei Länder stehen für mehr als ein Drittel der weltweiten Kupferreserven. Allein Chile produziert mehr Kupfer im Jahr als China und die USA zusammen. Dass der Kupferpreis in diesem Jahr – trotz globaler Rezession – um rund 10% gestiegen ist, zeigt die wachsende Nachfrage.

## Kupfer unverzichtbar für Energiewende

Allein ein einzelnes Windrad benötigt für Generator, Transformator und interne Verkabelung oft mehr als drei Tonnen Kupfer. Weiteres Kupfer wird für die Anbindung von Windrädern an das Stromnetz benötigt. Gerade bei windströmungsgünstigen Standorten wie zum Beispiel auf See müssen weite Distanzen überbrückt werden. Große Stromtrassen wie NordLink und SüdLink in Deutschland kommen noch hinzu.

Ein weiteres Beispiel ist die Elektromobilität. Auch bei dieser Zukunftstechnologie spielt Kupfer eine essenzielle Rolle. Ein Elektroauto benötigt

mindestens dreimal so viel Kupfer wie ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor.

## Lithium: Grundlage für Elektromobilität

Noch bedeutsamer für die Elektromobilität ist Lithium, eines der so genannten seltenen Erden. Für moderne und leistungsfähige Energiespeicher ist Lithium nahezu unentbehrlich. Im sogenannten „Lithium-Dreieck“, das die Länder Bolivien, Chile und Argentinien umfasst, liegen rund 60% der weltweiten Lithiumreserven. Allein im Salzsee Salar de Uyuni in Bolivien lagern 5,4 Millionen Tonnen. Das ist wahrscheinlich das größte Vorkommen an – in Salzen gebundenem – Lithium weltweit.

## Aktuelle Chancen in Unternehmensanleihen

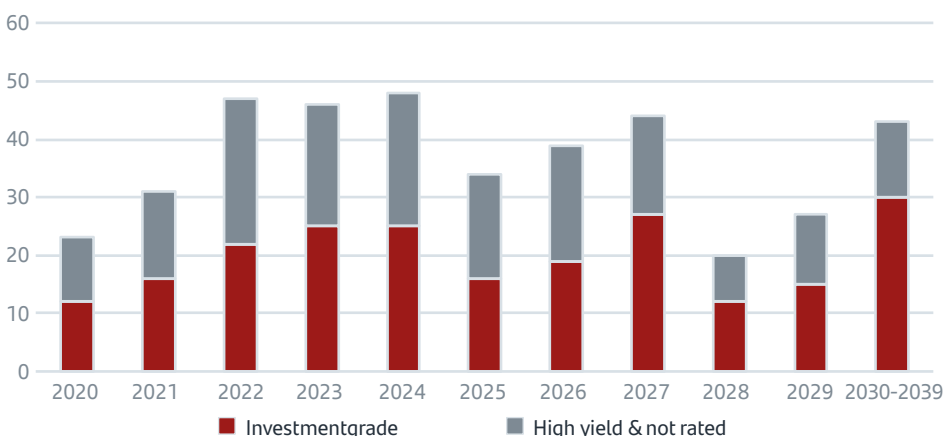
Viele Faktoren machen Lateinamerika für internationale Investoren interessant. Die großen Chancen liegen aktuell im Bereich der Unternehmensanleihen, denn lateinamerikanische Unternehmen sind langfristig finanziert.

In diesem Jahr werden nur Unternehmensanleihen in Höhe von insgesamt 23 Milliarden US-Dollar fällig; das Gros der Anleihen läuft noch zwei bis vier Jahre. Aber auch deutlich längerfristige Anleihen sind keine Seltenheit (siehe Grafik). Anleger müssen also nicht sofort nach einer neuen Anlage Ausschau halten.

Bemerkenswert sind auch die Motive für viele Neuemissionen. US-Unternehmen schlechterer Bonität nutzen die Zuflüsse aus den Anleihen häufig dazu, um eigene Aktien zurückzukaufen. Lateinamerikanische Unternehmen verbesserten mit ihren Anleihen die Zinskonditionen und die Laufzeitlängen. Sie stärkten ihre Finanzierungsbedingungen langfristig.

Teilweise haben die Unternehmen sogar ein besseres Rating als die Staatsanleihen der Länder – was für risikobewusste Anleger wichtig ist. Und weiterhin sind mehr als 50% der Unternehmen inzwischen Investmentgrade.

### Fälligkeitsprofil ausstehender LatAm Unternehmensanleihen (in USD Mrd.)



Lateinamerikanische Unternehmensanleihen bieten insbesondere im internationalen Vergleich attraktive Renditechancen.

Quelle: JPMorgan Latin American Corporate Report, January 2020

# Kapitalmärkte sind erwachsen geworden

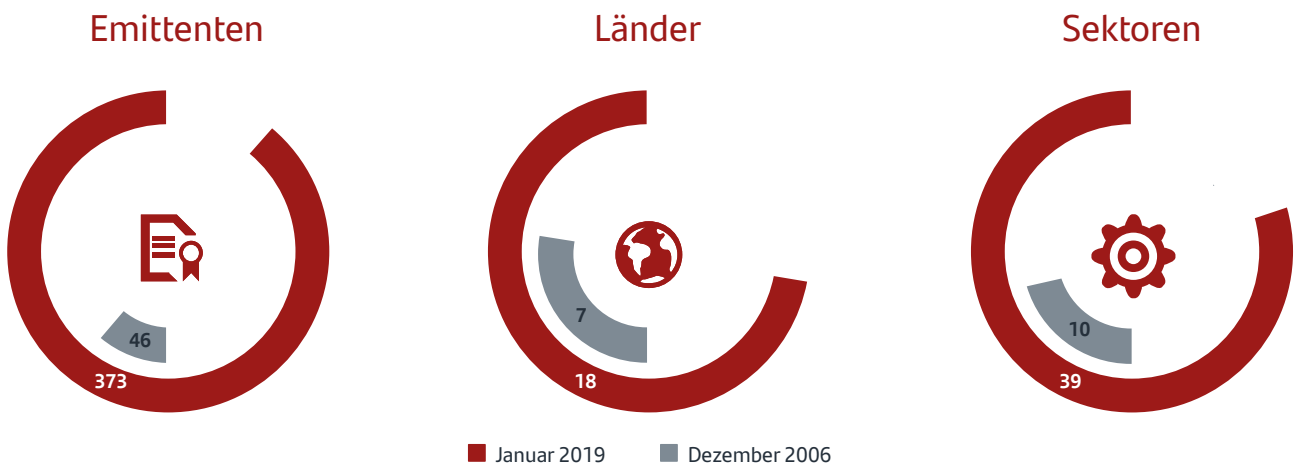


Anleger sind die Stärken Lateinamerikas nicht entgangen. Doch in der Vergangenheit war es nicht immer einfach, auch als internationaler Investor angemessen daran teilzuhaben. In den zurückliegenden rund 15 Jahren haben aber insbesondere die Rentenmärkte sowohl an Breite als auch an Tiefe massiv gewonnen – abzulesen an Umsätzen wie auch an Neuemissionen.

Für internationale Investoren sind dabei insbesondere Emissionen in US-Dollar relevant. Sie erlauben den direkten Vergleich mit anderen Anleihen in USD – so lassen zum Beispiel die Zinsen bei gleicher Bonität einfach miteinander vergleichen. Die Rentenmärkte der Region umfassen heute mehr als 350 USD-Emissionen aus 18 Ländern und aus nahezu 40 Branchen.

## Lateinamerikanische Unternehmensanleihen: Marktwachstum

JP Morgan Corporate EM Broad Diversified Latin American Index (CEMBI) Entwicklung



Quelle: SAM, Bloomberg, JP Morgan

## Corona-Krise gut überstanden

Und selbst die Corona-Krise, die Lateinamerika schon in der ersten Welle hart getroffen hatte, scheint an den Rentenmärkten bereits verarbeitet zu sein. Die Risikoaufschläge zum Referenzzinssatz (Spreads) sind wieder deutlich zurückgegangen. Gerade im Bereich guter Bonitäten (Investment-grade) ist seit den Spitzen im Frühjahr ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Riskantere Anleihen (High Yield Bonds oder Hochzinsanleihen) bieten ein ähnliches Bild.

Dennoch: Im Vergleich zu US-Anleihen gleicher Bonität liegen die Risikoaufschläge weiterhin höher – und bieten damit im Investmentgradesegment, als auch im High-Yield-Segment weiterhin attraktive Investmentgelegenheiten.

## Große Nachfrage im Anleihebereich

Diese Konstellation bleibt nicht verborgen. Die Nachfrage nach Neuemissionen ist groß; viele waren mehrfach überzeichnet. Nur drei aktuelle Beispiele aus ganz unterschiedlichen Branchen:

Die jüngste Emission vom Baustoffkonzern Cemex mit einem geplanten Bond-Volumen von 1 Mrd. USD erhielt Zeichnungen von über 7,5 Mrd. USD. Ähnlich war es beispielsweise beim Kreditinstitut Credicorp aus Peru (Bond 400 Mio. USD, Zeichnungen über 4 Mrd. USD) und dem Telekommunikationsunternehmen VTR aus Chile (Bond 1,05 Mrd. USD, Zeichnungen über 7,3 Mrd. USD).

## Die Auswahl ist entscheidend

Bei allen guten Gründen für Lateinamerika sollten die Risiken dennoch nicht ausgeblendet werden. Umso wichtiger ist darum die richtige Auswahl der einzelnen Investments.

So können Marktineffizienzen entstehen, die sich insbesondere aktive Manager, welche die Region mit ihren Eigenarten und Entwicklungen sowie die Unternehmen gut kennen, zunutze machen können. Insbesondere im Rentenbereich.

Denn schon Warren Buffet erkannte früh: Nur wer das Geschäft der Unternehmen versteht, in die man investiert, wird Erfolg haben.

Santander Asset Management ist der größte Asset Manager in Lateinamerika. Wir bieten unseren Kunden einzigartige Investment-expertise in der Region: 5 Standorte, 275 Mitarbeiter vor Ort, davon 87 Investment Professionals mit mehr als 2.000 Unternehmenskontakten im Jahr. Gerade im Bereich der Unternehmensanleihen verfügt SAM über eine herausragende Kompetenz und langjährige Erfahrung.

## Kontakt



### Stefan Hollidt

Head of Investment and Advice  
Santander Asset Management Germany  
stefan.hollidt@santanderam.com



### Julia Nieten

Marketing & Communication Specialist  
Santander Asset Management Germany  
julia.nieten@santanderam.com



## Disclaimer

Die dargestellten Informationen dienen ausschließlich Informationszwecken und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Investitionen sind mit Risiken verbunden. Bitte beachten Sie, dass der Wert der Anlage steigen oder sinken kann und die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Gewähr für die zukünftige Wertentwicklungen bietet.

Grupo SANTANDER ASSET MANAGEMENT ist in elf Ländern rund um die Welt vertreten und jeweils bei den zuständigen Regulierungsbehörden registriert. SANTANDER ASSET MANAGEMENT SA SGIC mit dem Hauptsitz unter der Adresse Calle Serrano 69, 28006 Madrid, Spanien, wird von der CNMV beaufsichtigt.

Stand November 2020

© Santander Asset Management, S.A., SGIC. Alle Rechte vorbehalten.